



Klima - Bündnis
Alianza del Clima



Pressemitteilung

Dienstag, 17. November 2009

24 Schulen, 4 Kindertagesstätten und 1 Schulhort in Norderstedt setzen sich gezielt für „Energiesparen“ ein und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Das energiebewusste Verhalten zahlt sich aus und wird durch Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote belohnt: rund 25.000,- € erhalten die Einrichtungen als Prämie für die Einsparerfolge im Verbrauchsjahr 2008. Das ist die finanzielle Anerkennung dafür, dass die Einsparerfolge vom Vorjahr durch den sorgsamsten Umgang mit Strom und Wärme gehalten wurden.

Ein gutes Ergebnis, das zeigt, dass allen Beteiligten der Klimaschutz am Herzen liegt. Nach wie vor muss gegen den Trend zum zusätzlichen Stromverbrauch, z. B. aus dem Bereich EDV, sowie gegen eine längere Nutzung von Klassenräumen im Zuge der strukturellen Veränderungen (verlässliche Grundschule, offene Ganztagschule) „angearbeitet“ werden.

Mit ihrem energiebewussten Verhalten haben die Schüler/-innen und alle anderen Verantwortlichen in den Einrichtungen dazu beigetragen, die CO₂-Emissionen in den städtischen Liegenschaften im Vergleich zu 1990 bis heute um 30% zu senken.

Folgende Prämien werden ausgezahlt:

• Lise-Meitner-Gymnasium	1.900,- Euro
• Grundschule Harksheide Süd	1.500,- Euro
• Grundschule Falkenberg	1.400,- Euro
• Hauptschule Schulzentrum-Süd	1.400,- Euro
• Realschule Schulzentrum-Süd	1.400,- Euro
• Erich-Kästner-Schule	1.400,- Euro
• Lessing-Gymnasium	1.000,- Euro
• Grundschule Niendorfer Straße	1.000,- Euro
• Grundschule Gottfried-Keller-Straße	1.000,- Euro
• Hauptschule Falkenberg	900,- Euro
• Grund- u. Hauptschule Friedrichsgabe	900,- Euro
• Grundschule Harkshörn	900,- Euro
• Realschule Garstedt	800,- Euro
• Grundschule Lütjenmoor	800,- Euro
• Grundschule Harksheide-Nord	800,- Euro
• Grundschule Glashütte-Süd	800,- Euro
• Tannenhof-Kindertagesstätte	700,- Euro
• Gymnasium Harksheide	650,- Euro
• Copernicus-Gymnasium	650,- Euro
• IGS Lütjenmoor	650,- Euro



• Grundschule Pellwormstraße	650,- Euro
• Grundschule Heidberg	650,- Euro
• Realschule Harksheide (Gemeinschaftsschule)	500,- Euro
• Realschule Friedrichsgabe	500,- Euro
• Grundschule Glashütte	500,- Euro
• Hort Niendorfer Straße	400,- Euro
• Kindertagesstätte Storchengang	400,- Euro
• Kindertagesstätte Pustebume	350,- Euro
• Kindertagesstätte Forstweg	250,- Euro
Gesamt	24.750,- Euro

Die Prämienberechnung berücksichtigt neben den messbaren Einsparungen auch die übrigen Klimaschutz-Aktivitäten. Dort geschieht ebenfalls eine Menge, wie die Beispiele zeigen:

- Eine ganze Woche widmete die Grundschule Harksheide-Süd der Sonne im Rahmen der Projektwoche „Sonne erleben“.
- Der „Unterschied zwischen Saft im Rucksack und Saft mit Rucksack“, eine Unterrichtseinheit mit der Umweltpädagogin Svenja Tidow, zeigte an der Erich Kästner-Schule die Größe des „ökologischen Rucksacks“ und damit auch die Klimawirkung, die mit der Herstellung unterschiedlicher Getränkeverpackungen verbunden ist.
- Welche Weihnachtsbeleuchtung braucht wie viel Strom? Dieser aktuellen Praxis-Frage sind die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Falkenberg mit eigenen Messungen nachgegangen.
- Ein Projekttag „Energie erleben“ mit der Umweltpädagogin Lore Otto lief an der Grundschule Lütjenmoor.
- Dem Thema Solarenergienutzung hat sich ebenso die Realschule Garstedt verschrieben mit dem Projekt „Sonnenenergie“ – mit Solarkraft in die Zukunft.
- Am Lise-Meitner-Gymnasium unterrichteten Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen ihre jüngeren Mitschüler/innen der 5. Klassen zum Thema Nachhaltigkeit/Agenda 21 und Klimawandel.
- Auch in diesem Jahr wurden wieder an zahlreichen Schulen „Energiedetektive“ und „Energiemanager“ ausgebildet und klassenweise Energiesparwettbewerbe abgehalten.

Durch Energiesparen schaffen sich die Schulen finanzielle Freiräume. Ein Teil der gesparten Energiekosten wird an die Schulen weitergegeben. Damit können Projekte realisiert werden, die sonst für die Schulen nicht bezahlbar wären.

Verhaltensbedingtes Energiesparen an Schulen ist eines von vielen wirtschaftlichen Klimaschutzprojekten der Stadt und zeigt, dass Ökologie und Ökonomie sehr oft vereinbar sind. Insgesamt konnte die Stadt durch ihre Klimaschutzmaßnahmen seit dem Jahr 2000 über 5 Mio. Euro an Energiekosten vermeiden.

Rückfragen richten Sie bitte an: Birgit Farnsteiner, Klimaschutz-Koordination ☎ 53595-363